



Anfrage an die Verwaltung

öffentlich

Einreichender: SPD-Fraktion	Datum: 24.11.2025	Vorlagen-Nr.: AF/0307/25
--------------------------------	----------------------	-----------------------------

**Betreff: Anfrage der SPD-Fraktion vom 18.11.2025 "Erweiterung Grundschule
Glindow - Landesförderung Ganztagsausbau"**

Anfrage:

Sehr geehrte Frau Lorentz,

auf Ihre Anfrage antworte ich wie folgt:

1. Aus der AF/0077/24 wurde bekannt, dass der Fördermittelantrag am 11.12.2024 gestellt wurde. Wann erfolgte die Rückmeldung bzw. Ablehnung durch den Fördermittelgeber?
2. Welche Gründe wurden von der Bewilligungsbehörde für die Ablehnung angegeben (z. B. fehlende Unterlagen, Priorisierung anderer Standorte, formale Ausschlusskriterien)?
3. Welche Reaktion erfolgte seitens der Stadtverwaltung auf die Ablehnung (z. B. Nachbesserung, Widerspruch, erneute Antragstellung)?
4. Wurden alternative Förderquellen geprüft (z. B. Kommunalinvestitionsprogramm, EFRE, Schulbauförderung Land Brandenburg)?
5. Plant die Verwaltung, eine erneute Antragstellung für den Ganztagsausbau vorzunehmen oder das Vorhaben vollständig kommunal zu finanzieren? Wenn ja wie?
6. Warum wurde der Ausschuss für Soziales, Bildung, Kultur, Sport und Tourismus über die Ablehnung der Förderung bislang nicht informiert?

Zu 1. bis 6)

Dem gesamten Landkreis Potsdam-Mittelmark standen für das Investitionsprogramm zum Ausbau ganztägiger Bildungs- und Betreuungsangebote für Kinder im Grundschulalter insgesamt 6.881.704,34 Euro zur Verfügung. Die als Zuschuss gewährte Förderung verteilte sich dabei sowohl auf die Träger von Kindertagesstätten (Hort) als auch auf öffentliche Träger von Schulen. Für freie Träger von Schulen gab es ein separates Bewilligungskontingent in Höhe von 762.248,06 Euro.

Der Ablehnungsbescheid der Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB) ist am 27.08.2025 eingegangen. Aufgrund des begrenzten Bewilligungskontingentes innerhalb des Förderprogramms sind andere Projekte zum Zuge gekommen. In der ersten Sitzung des Fachausschusses (SoBiKuST) nach Eingang des Ablehnungsschreibens am 13.11.2025 wurde mündlich darüber informiert. Eine

erneute Antragstellung ist vorgesehen, sobald ein geeignetes Förderprogramm verfügbar ist.

Derzeit sind keine passenden Förderprogramme bekannt, die das Vorhaben als Zuschuss in vergleichbarer Weise abdecken würden. Das Kommunalinvestitionsprogramm wurde geprüft; hierbei handelt es sich um ein Kreditprogramm und nicht um Zuschüsse. Der abgelehnte Antrag zum Ganztagsausbau war dem Programm Schulbauförderung Land Brandenburg zuzuordnen.

Mit freundlichen Grüßen

Manuela Saß



**SPD-Fraktion
in der Stadtverordnetenversammlung Werder (Havel)**

Fraktionsvorsitzende: Anika Lorentz | Jahnufer 26 | 14542 Werder (Havel)
Mail: anika@lorentz-werder.de | Mobil: 0173-1713953

An
Frau Manuela Saß
- Bürgermeisterin -
Eisenbahnstraße 13/14
14542 Werder (Havel)

Werder (Havel), den 16.11.2025

Anfrage zum Sachstand Erweiterung Grundschule Glindow BSVV/0012/19-1

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,

im Namen der SPD-Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung Werder (Havel) bitte ich Sie hiermit um Auskunft.

Vorbemerkung

Bereits im Jahr 2019 wurde durch Beschluss der Stadtverordnetenversammlung der Ausbau der Grundschule Glindow beschlossen. In den Folgejahren wurde mehrfach betont, dass die Umsetzung maßgeblich von der Bewilligung von Landesmitteln im Rahmen des Investitionsprogramms „Ganztag“ abhängt. In dem Beschluss BSVV/0012/19-1 wurde festgelegt, dass *„die Planungsgrundlagen aller Art, insbesondere auch bautechnische Klärungen unverzüglich zu erarbeiten sind und dem Ortsbeirat, der Schulkonferenz und dem Fachausschuss vorzustellen sind. Der Fachausschuss ist in jeder Sitzung über den aktuellen Stand der Planungen zu informieren.“*

Im Ausschuss für Soziales, Bildung, Kultur, Sport und Tourismus am 13.11.2025 wurde diesem Beschlussteil nicht nachgekommen, dennoch bestätigt, dass es einen abgelehnten Fördermittelbescheiden gegen habe. Seit dem 17.12.2024 liegt bereits eine Anfrage zum Ausschreibungsverfahren vor (AF/0077/24).

Hierzu folgende Fragen:

1. Aus der AF/0077/24 wurde bekannt, dass der Fördermittelantrag am 11.12.2024 gestellt wurde. Wann erfolgte die Rückmeldung bzw. Ablehnung durch den Fördermittelgeber?
2. Welche Gründe wurden von der Bewilligungsbehörde für die Ablehnung angegeben (z. B. fehlende Unterlagen, Priorisierung anderer Standorte, formale Ausschlusskriterien)?
3. Welche Reaktion erfolgte seitens der Stadtverwaltung auf die Ablehnung (z. B. Nachbesserung, Widerspruch, erneute Antragstellung)?
4. Wurden alternative Förderquellen geprüft (z. B. Kommunalinvestitionsprogramm, EFRE, Schulbauförderung Land Brandenburg)?
5. Plant die Verwaltung, eine erneute Antragstellung für den Ganztagsausbau vorzunehmen oder das Vorhaben vollständig kommunal zu finanzieren? Wenn ja wie?
6. Warum wurde der Ausschuss für Soziales, Bildung, Kultur, Sport und Tourismus über die Ablehnung der Förderung bislang nicht informiert?

Mit freundlichen Grüßen und vielen Dank,
Anika Lorentz

STADT WERDER (HADEL)

Staatlich anerkannter Erholungsort

Die Bürgermeisterin



Mitglied in der AG „Städte mit historischen Stadtkernen“
des Landes Brandenburg

Internet: <http://www.werder-havel.de>

E-Mail: poststelle@werder-havel.de *



Eisenbahnstraße 13/14 – 14542 Werder (Havel)

Öffnungszeiten:

Montag: geschlossen
Dienstag: 08:00 – 12:00 und 13:00 – 18:00 Uhr
Mittwoch: geschlossen
Donnerstag: 08:00 – 12:00 und 13:00 – 16:00 Uhr
Freitag: 08:00 – 12:00 Uhr

Ortsteile:

Petzow, Bliesendorf, Plötzin, Glindow,
Phöben, Kemnitz, Töplitz, Derwitz

Stadt Werder (Havel) – PF 1143 – 14536 Werder (Havel)

SPD-Fraktion
Frau Lorentz

Nur per E-Mail

Dienststelle:	Rathaus Eisenbahnstraße 13/14
Auskunft erteilt:	Bürgermeisterin Manuela Saß
Zimmer:	18
Durchwahl:	(03327) 783 – 270
Telefax:	(03327) 4 43 85
E-Mail:	buergermeister@werder-havel.de *
Gläubiger-ID:	DE57ZZZ00000321468

Datum und Zeichen Ihres Schreibens

18.11.2025

Unser Zeichen

Datum

21.01.2026

Anfrage zum Sachstand Erweiterung Grundschule Glindow BSVV/0012/19-1

Sehr geehrte Frau Lorentz,

auf Ihre Anfrage antworte ich wie folgt:

1. Aus der AF/0077/24 wurde bekannt, dass der Fördermittelantrag am 11.12.2024 gestellt wurde. Wann erfolgte die Rückmeldung bzw. Ablehnung durch den Fördermittelgeber?
2. Welche Gründe wurden von der Bewilligungsbehörde für die Ablehnung angegeben (z. B. fehlende Unterlagen, Priorisierung anderer Standorte, formale Ausschlusskriterien)?
3. Welche Reaktion erfolgte seitens der Stadtverwaltung auf die Ablehnung (z. B. Nachbesserung, Widerspruch, erneute Antragstellung)?
4. Wurden alternative Förderquellen geprüft (z. B. Kommunalinvestitionsprogramm, EFRE, Schulbauförderung Land Brandenburg)?
5. Plant die Verwaltung, eine erneute Antragstellung für den Ganztagsausbau vorzunehmen oder das Vorhaben vollständig kommunal zu finanzieren? Wenn ja wie?
6. Warum wurde der Ausschuss für Soziales, Bildung, Kultur, Sport und Tourismus über die Ablehnung der Förderung bislang nicht informiert?

Zu 1. bis 6)

Dem gesamten Landkreis Potsdam-Mittelmark standen für das Investitionsprogramm zum Ausbau ganztägiger Bildungs- und Betreuungsangebote für Kinder im Grundschulalter insgesamt 6.881.704,34 Euro zur Verfügung. Die als Zuschuss gewährte Förderung verteilte sich dabei sowohl auf die Träger von Kindertagesstätten (Hort) als auch auf öffentliche Träger von Schulen. Für freie Träger von Schulen gab es ein separates Bewilligungskontingent in Höhe von 762.248,06 Euro.

Bankverbindung: Mittelbrandenburgische Sparkasse Potsdam BIC: WELADED1PMB IBAN: DE50 1605 0000 3528 0875 35
Deutsche Kreditbank AG BIC: BYLADEM1001 IBAN: DE23 1203 0000 0000 4581 41
VR-Bank Fläming e.G. BIC: GENODEF1LUK IBAN: DE79 1606 2008 5101 5668 00

*Zur Abgabe einer rechtsverbindlichen Erklärung nutzen Sie bitte ausnahmslos die Briefpost, das Telefax oder senden eine E-Mail mit einem qualifiziert elektronisch signierten Dokument an die zentrale E-Mail-Adresse signatur@werder-havel.de.

Der Ablehnungsbescheid der Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB) ist am 27.08.2025 eingegangen. Aufgrund des begrenzten Bewilligungskontingentes innerhalb des Förderprogramms sind andere Projekte zum Zuge gekommen. In der ersten Sitzung des Fachausschusses (SoBiKuST) nach Eingang des Ablehnungsschreibens am 13.11.2025 wurde mündlich darüber informiert. Eine erneute Antragstellung ist vorgesehen, sobald ein geeignetes Förderprogramm verfügbar ist.

Derzeit sind keine passenden Förderprogramme bekannt, die das Vorhaben als Zuschuss in vergleichbarer Weise abdecken würden. Das Kommunalinvestitionsprogramm wurde geprüft; hierbei handelt es sich um ein Kreditprogramm und nicht um Zuschüsse. Der abgelehnte Antrag zum Ganztagsausbau war dem Programm Schulbauförderung Land Brandenburg zuzuordnen.

Freundliche Grüße



Manuela Saß